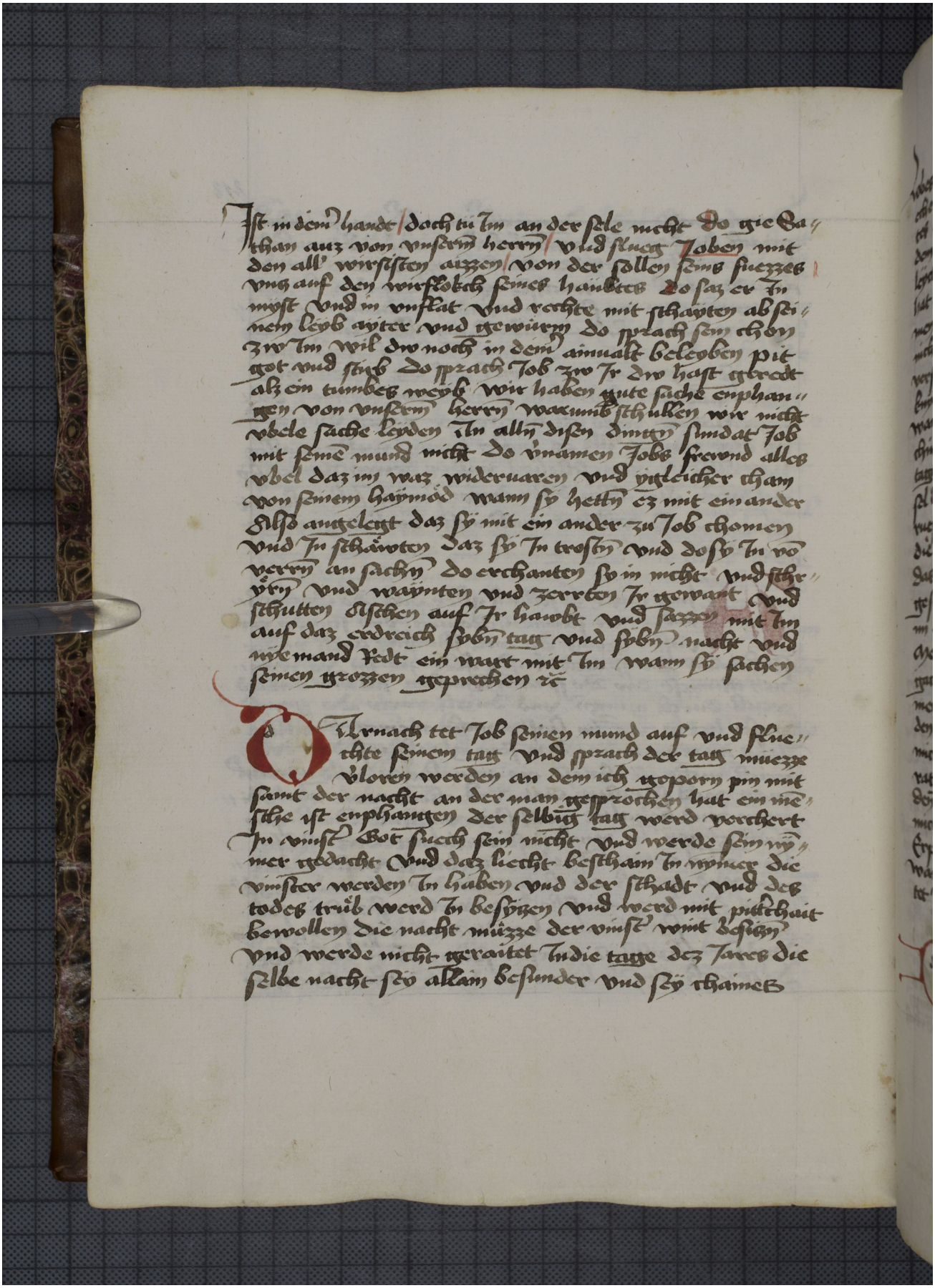
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ist in dem hande / dach tu im an der sele nicht do gie Ba-
than auz von unserm herrn / vnd sluez Joben mit
den all' wirsisten auzzen / von der sollen seins fuezzes
vnz auf den wirbelbech seines haubtes do saz er in
mist vnd in vnflat vnd rechte mit sthaurten ab sei-
nen leib auter vnd gewirm do prach sein eh-
zw im wil dw noch in dem ainualt beleyben pit
got vnd sterb do prach Job zw Jr dw hast gerecht
alz ein tumbes weib wir haben gute siche enpfan-
gen von unserm herrn warumb sthulen wir nicht
vbele sache leiden im allen disen dingen sind at Job
mit seine mund nicht do vnnamen Jobs freund alles
vbel daz im waz widerwaren vnd yglicher tham
von seinem haymod wann sy hetten ez mit ein ander
also antelegt daz sy mit ein ander zu Job thomen
vnd Jn sthäuten daz sy Jn trosten vnd do sy Jn we-
ren ein sachen do erchanten sy in nicht vnd sthre-
yen vnd wainten vnd zerten Jr gewant vnd
sthutten also sthen auf Jr haubt vnd sazten mit im
auf daz erdreich sieben taug vnd sieben nacht vnd
wemand redt ein wart mit im wann sy sachen
seinen grozzen gepreschen ꝛc

Olnach tet Job seinen mund auf vnd sluc-
thte seinen taug vnd sprach der taug muezze
vloren werden an dem ich geboren pin mit
samt der nacht an der man gesprochen hat ein me-
sthe ist enpfangen der selbig taug werd verchert
Jn vinst Got sueche sein nicht vnd werde sein ny-
mer gedacht vnd dez liecht besthain im vmer die
vinster werden im haben vnd der sthadt vnd des
todes triub werd im besitzen vnd werd mit pittethait
bewollen die nacht müzze der vinst' wnt besitzen
vnd werde nicht gerait tet in die tauge dez Jares die
selbe nacht sey allain besinder vnd sey thaines